

## VORSCHLAGSPAKET 2004 DES STADTKULTURBEIRATES LINZ (SKBL)

### Präambel:

Die Aktivitäten des Stadtkulturbeirates Linz (in der Folge SKBL genannt) haben sich im ablaufenden Kalenderjahr auf das Projekt Linz-Kulturhauptstadt 2009 konzentriert. Dabei wollte der SKBL bewusst nicht Forderungen stellen, die die spätere künstlerische Leitung für dieses Großprojekt präjudizieren und einengen. Es schien uns kontraproduktiv, mit inhaltlich und budgetär ausformulierten Forderungen an die politischen VertreterInnen der Stadt heranzutreten, sondern, wir wollten vielmehr Rahmenbedingungen schaffen, auf Grund derer eine kontinuierliche Weiterarbeit und finanzielle Elastizität gewährleistet ist.

Jedes der vorgelegten Projekte hat genügend Potential nicht „nur“ in Bezug auf das Projekt Kulturhauptstadt weiterentwickelt und geplant zu werden, sondern auch das aktuelle kulturelle Potential der Stadt einer Prüfung zu unterziehen und wieder zu schärfen.

Großveranstaltungen wie Forum Metall und Ars Electronica, wichtige Kulturinitiativen wie die Stadtwerkstatt, haben vor über 25 Jahren das Image der Stadt als „technologiefreundliche Kulturstadt“ geprägt und erfolgreich weitergetragen. Vieles an weiteren „jungen“ Initiativen ist im Laufe der Jahre erfreulicherweise daraus gewachsen. Heute, ein Vierteljahrhundert danach, geht es darum, beidem, dem Alteingesessenen und dem Neuen adäquate Wachstumschancen zu gewährleisten. Nur so können Kontinuität und Weiterentwicklung gewährleistet werden.

2004 hat der SKB strukturell und inhaltlich folgende Zielsetzungen verfolgt:

1. Strukturierung des statutarisch festgelegten Gremiums des SKB: Es wurden interdisziplinäre Arbeitskreise konstituiert, die in Form von ExpertInnengremien in Bezug auf 2009 zunächst Vorschläge für langfristige Projekte erstellen
2. Institutionalisierte Vernetzung des beratenden Gremiums SKB mit dem politischen Gremium der Stadt Linz, dem Kulturausschuss auf der Informations-/Kommunikationsebene (ohne Stimmrecht)
3. Projektvorschläge die - wie oben angeführt - der späteren künstlerischen Leitung genügend Gestaltungsraum bieten
4. Projekte vorschlagen, die einen direkten Bezug zur städtischen Situation haben, aber die dennoch für europäische Themen symptomatisch sind
5. Weiterführung von den in der 1. Periode des SKB begonnenen Themen und Projekte





## **KURZFASSUNG DER VORSCHLÄGE AUS DEN ARBEITSKREISEN:**

(Details siehe Anlagen!)

### **Arbeitskreis 1: Migrantinnen**

Hauptanliegen ist die Präsenz kultureller Vielfalt einer Stadt, und nicht in erster Linie die Förderung einer benachteiligten Bevölkerungsgruppe. Ausschließlich multikulturelle Darstellungen sind unzeitgemäß. Ausgehend von der Feststellung geringer Partizipation von MigrantInnen ist ein aktives Teilnehmen im Sinne von Gestaltung des kulturellen Lebens der Stadt zu gewährleisten. Dafür müssen entsprechende Rahmenbedingungen geschaffen werden.

Vorschläge im Zusammenhang mit Linz 2009:

1. Erstellung eines Ausbildungsfinanzierungsmodells für MigrantInnen im Kulturbereich und Einrichtung einer Aktivierungsstelle
2. Studie zur Situation von MigrantInnen im Kulturbereich
3. Einrichtung eines Finanztopfes für MigrantInnenprojekte (Euro 100.000.- /stufenweise)

Allgemeine Vorschläge:

1. Kultur- und förderpolitische Bevorzugung von MigrantInnen, bis ein ausgewogener Status erreicht ist
2. Erstellung von Kultur- und Vermittlungskonzepten für MigrantInnen, Förderung zur kulturellen Betätigung von MigrantInnen
3. Vergabe von Arbeitsplätzen seitens der öffentlichen Hand unabhängig von der Staatsbürgerschaft
4. Stipendien, Preise, Fördermaßnahmen unabhängig von der Staatsbürgerschaft
5. paritätische Besetzung von Gremien

### **Arbeitskreis 2: Kunst im öffentlichen Raum**

Hauptforderung ist, Entwicklungsräume für Kunst (auch temporär) anzuregen und dahingehend auf konkrete Möglichkeiten und Mängel hinzuweisen.

Konkrete Kunstprojekte im öffentlichen Raum wurden bewusst hintan gestellt, da diese die künstlerische Leitung für Linz 2009 zu sehr präjudizierten, allerdings soll ein eigener Budgetansatz für Projekte „Kunst im öffentlichen Raum“ geschaffen werden.

Hauptaugenmerk wurde auf das (heuer gestartete) Projekt „trans\_areale“ gelegt, da dieses die Chancen, ein innerstädtisches Großareal in architektonischer, sozialer und kultureller Hinsicht zu bearbeiten, in sich trägt.

Daraus ergeben sich folgende Forderungen:

1. Weiterführung von Projekten wie „trans-areale“ (Projekt zum Masterplan Frachtenbahnhof)
2. Ideenwettbewerb zum Thema Linz 2009 unter Miteinbeziehung lokaler Ressourcen
3. Errichtung eines Budgetansatzes für „Kunst im öffentlichen Raum“ (geht über Kunst am Bau hinaus). Dieser soll alle von der Stadt öffentlich finanzierten Bauten (auch Leasing) miteinbeziehen.
4. Konkrete Empfehlungen beziehen sich (siehe Anlage) auf die Gestaltung des öffentlichen Raumes, Verkehr, temporäre Veranstaltungen sowie die Schaffung eines in-

nerstädtischen Kultur-Areals (Arena-Platz, Frachtenbahnhof oder anderer innerstädtischer Ort für Kulturaktivitäten mit günstiger Verkehrsanbindung)

### **Arbeitskreis 3: Technologie und neue Medien**

Mit Ars Electronica, ihren Institutionen und ihren internationalen Vernetzungen, mit den vielen Medien-Initiativen der freien Szene, durch die Aktivitäten der Universitäten und Fachhochschulen vor Ort, die Präsenz einschlägiger Wirtschaftsbetriebe, durch den massiven Ausbau von Zugang zu Information und Kommunikation seitens der Stadt, gilt Linz nicht zu Unrecht als „Technologie-Hauptstadt“ in Österreich.

Diesen Status gilt es angesichts der rapiden Technologieentwicklung immer wieder neu zu erobern.

Der AK Neue Medien und Technologien schlägt daher folgende Projekte vor:

1. Als Sofortmaßnahme die Finanzierung und Entwicklung einer **„Platform for content, content for platform“**: Förderung einer breiteren öffentlichen Auseinandersetzung mit Neuen Medien/Technologien (und kulturwissenschaftlichen Themen) durch folgende Maßnahmen:

1.1. Einrichtung einer eigenen Mailing-List, die (ausschließlich) aktuelle Themen diskutiert; mit fixen ModeratorInnen/BetreiberInnen

1.2. Über gezielte Recherche werden TeilnehmerInnen „akquiriert“

1.3. Start mit einer adaptionsfähigen Beta-Version

Ziel ist das Entstehen einer funktionierenden Online-Community als Präsentations- und Diskussionsplattform

2. Als langfristiges Forschungsvorhaben inklusive Maßnahmenpaket:

**Interfacing Access - Zugänge schaffen und gestalten.**

2.1. Untersuchung der Aktivitäten der verschiedenen Einrichtungen vor Ort, die sich mit Medien befassen.

2.2. Internet für alle - schnell und billig: Analyse sinnvoller öffentlicher Hotspots, Einrichtung sinnvoller öffentlicher Internet-Terminals, geförderter Breitbandzugang für Kulturschaffende. Welche lokalen Net-Communities sind zu forcieren?

2.3. Zugang zu Hard- und Software für alle, und mit entsprechendem Know How. Wo gibt es bereits Ressourcen, wie werden diese genutzt, resp. könnten diese genutzt werden, und wo gibt es Mängel → Schaffung einer Stadtkarte für Zugänge und deren Nutzung

2.4. Schaffung user-freundlicher Interfaces unter Berücksichtigung potentieller UserInnen.

### **Arbeitskreis 4: Kunst- und Kulturvermittlung**

Das Projekt Linz 2009 ist Anlass, Schwerpunkte in der Kunst- und Kulturvermittlung zu setzen und zusätzlich neue Strategien zu entwickeln, bzw. anzuwenden.

Die Diskussionen in diesem Arbeitskreis legen besonderes Augenmerk auf zwei Gesichtspunkte.

Kulturhauptstadt von allen für alle: es gilt Maßnahmen zu setzen, die v.a. jene Zielgruppen aktivieren sollen, die bislang Angebote wenig in Anspruch nehmen bzw. die keinen Zugang dazu finden (Bewohner dezentraler Stadtteile, Lehrlinge, 10 - 14-Jährige).

Es geht um Maßnahmen, die Schwellenängste abzubauen und bisher mit Kultur nicht befassten Menschen über Kulturanfängerprogramme (z.B. als Einstieg in Festivals) den Einstieg zu ermöglichen.

Selbst aktiv sein fördert Lust an Kultur: Entwicklung im Bereich Kinder und Jugendkultur über das bestehende Angebot hinaus und in altersadäquater Form. Gezielte Maßnahmen, die aktives Tun bei Kindern und Jugendlichen fördern. (Vorschläge siehe Anlage!)

### **Arbeitskreis 5: Schwerpunktsetzung**

Wie die Erfahrungen aus etlichen früheren Kulturhauptstädten zeigen ist es nicht immer gelungen Nachhaltigkeit zu erzeugen.

Um eine solche zu erreichen betont der Arbeitskreis Schwerpunktsetzung die Schaffung eines Programms, das von Beginn an gezielt über das Jahr 2009 hinausreicht, das Programm plusminusneu +/-9. (2009 steht im Mittelpunkt, von 2009 werden 4 Jahre zurück und 4 weitergerechnet - es geht also um den Zeitraum 2005 - 2013).

Die für 2009 zu etablierende Struktur wird ebenso weitergerechnet wie die Programmstruktur. Die für 2009 zur Verfügung stehenden Finanzmittel werden nachhaltig geplant. Daraus ergeben sich folgende Vorschläge:

1. Weiterführung von LinzEXPOrt und jährliche Budgetverdoppelung (für 2004 [= 50.000,-- €] bereits erreicht)
2. Festival 4020 als eigenständiges Projekt (Ausgliederung aus Brucknerhaus und Übertragung an eine Projektgruppe), Weiterentwicklung in Hinblick auf 2009
3. Evaluierung der Linzer Kultureinrichtungen auf Grundlage des KEP (bisher stößt dieses Vorhaben wegen mangelnder Informationsbereitschaft auf massive Schwierigkeiten).

Projekte für 2009:

1. REGIO(nalgeld): eine global gültige Währung wie der Euro wird durch eine regionale (den Regio, Linzer, etc.) ergänzt. D.i. eine regionale Währung, die den Gütertausch (z.B. auch Kultur“güter“) von Menschen in einer Region ermöglicht.
2. Hausboot-/Wasserhaus-Stadt: Die Öffnung des Wasserraumes liegt für eine Stadt, die wie Linz wirklich an der Donau liegt, auf der Hand. Vorgeschlagen wird eine Hausboot-/Wasserhaus-Stadt v.a. für Künstler, Studenten und Menschen, die Lebensformen abseits vom Mainstream suchen, mit Hilfe einer Wasserhaus-Genossenschaft. Internationale Beispiele zeigen, dass diese Idee realisierbar ist!

### **Arbeitskreis 6: Öffnung städtischer Kultureinrichtungen**

Zielsetzung des Arbeitskreises war es, die vorhandenen Kultureinrichtungen dahin gehend zu überprüfen, inwiefern Raum- und Finanzressourcen für die freie Szene zu nutzen seien. Die erste Analyse der aktuellen Situation zeigt, dass hier ein Ungleichgewicht herrscht, da z.T. die Mietkosten in bestehenden Einrichtungen zu teuer in Bezug auf bestehende Mittel der Initiativen sind, die Budgetverteilung 2004 dem entgegensteht und für nachkommende, jüngere/neue Initiativen in der Folge dieser Situation keine Perspektiven sichtbar sind, was als logische Folge eine Abwanderung des kreativen Potentials mit sich bringt.

Ein Handicap der an sich äußerst aktiven freien Szene in Linz besteht darin, dass die durchaus vorhandenen Aktivitäten zu wenig an die breitere Öffentlichkeit gelangen. Daraus ergeben sich folgende

#### Projektvorschläge:

1. Entwicklung eines Projektmonats der freien Szene.  
Die Finanzierung erfolgt über die Produktionsbudgets der bestehenden städtischen Kultureinrichtungen. Projekteinladungen erfolgen über Ausschreibung, über den Pool wird dann ein jeweils der Einrichtung entsprechendes Projekt ausgewählt. Die daraus entstandenen Produktionen werden konzentriert in einem bestimmten Zeitraum präsentiert und über die jeweilige Öffentlichkeitsarbeit promotet.
2. Öffnung städtischer Einrichtungen, die die freie Szene durch Sach- und/oder Strukturleistungen unterstützen könnten. Konsequenz: neue Gegenverrechnungsmodelle innerhalb der Stadt und ihrer Einrichtungen.
3. Öffnung städtischer Betriebe hinsichtlich Unterstützung durch Preisgelder oder andere Maßnahmen (z.B. Miete time's up/Hafen)
4. Ressourcen für Öffentlichkeitsarbeit, die auf langfristige Sicht hin, das Öffentlichkeitsinteresse für die Arbeit der Freien Szene erhöht.
5. Initiierung einer Kunst-Zeitung+Online Magazin/Newsletter die die künstlerische Arbeit/Aktivitäten/Diskurse darstellt und vertieft und sich gleichzeitig international öffnet (Reflexion der Kunstszene von innen und außen!)

#### **Arbeitskreis 7: Koordination Linz 2009**

Auf Basis diverser Gespräche innerhalb des Arbeitskreises, mit Mitgliedern anderer Arbeitskreise und unterschiedlichster Außenkontakte hat dieser Arbeitskreis Vorschläge und Empfehlungen erstellt, die auf folgende Punkte fokussieren:

1. Konkrete Maßnahmen und Schritte im Vorfeld: Aufbau von Netzwerken, reger internationaler Austausch, Stipendienprojekte, Förderung transpersonaler Projekte, Dialoge, Kommunikation zwischen den Kulturen, spezielle Jugendprojekte, etc.
2. Vorschläge und Empfehlungen betreffend die Balance zwischen internationalen Projekten und regional/lokalen; Balance zwischen Projekten der Kultureinrichtungen und denen der freien Szene.
3. Klar definierte Finanzierungsstrukturen im Vorfeld, die entsprechend kommuniziert werden. Vollfinanzierung bei Projekten ist Teilfinanzierung vorzuziehen.
4. Überlegungen zur Intendanz/Leitung: Vorschlag für Intendanzmodell mit 4-Augen-Prinzip (d.h. künstlerische Leitung und Geschäftsführung); Einrichtung einer IntendantInnen-Findungs-Jury und eines Programmbeirates
5. Etablierung eines Jugendkulturbeirates als Diskussionsforum für Anliegen und Bedürfnisse Jugendlicher in Hinblick auf 2009 und danach. Der JKB soll Positionen der Jugendlichen bezogen auf den KEP behandeln und Projektidee für Linz 2009 entwickeln.
  - 5.1. Ideen & Projektwettbewerb dessen Ergebnisse von Jugendlichen selbst oder unter maßgeblicher Beteiligung Jugendlicher umgesetzt werden.

6. Kulturhauptstadt-Botschafter: ab 2005 treffen „Abgeordnete“ von "Linz 2009" Personen der jeweiligen Kulturhauptstadt. Dokumentation und Kommunikation aller Beteiligten über einfache Internetplattform  
(Details zu den Vorschlägen/Empfehlungen siehe Anlage!)

**Schlussbemerkung:**

Der Stadtkulturbeirat legt den politischen Entscheidungsträgern dieses Papier in der Hoffnung vor, damit eine Grundlage für einen weiterführenden Diskurs geschaffen zu haben und, vor allem, Ideen zum Projekt Linz 2009 eingebracht zu haben, die auf Interesse stoßen und dementsprechend in die budgetäre Planung der Stadt Linz einfließen. Eine entsprechende weiterführende Detailplanung kann nur auf dieser Grundlage ziel führend erarbeitet werden und in die im Bewerbungspapier „Linz 2009“ dargestellte Mitarbeit des SKB in der Kulturhauptstadt GmbH einfließen.